

AUS DEM INHALT



BILD: SNT/LUIGI CAPUTO

Folgen der Grenzschließungen nicht absehbar Seite 5



BILD: SH/PARLOV/STOCK/ADOBÉ.COM

Onlinelehre in Coronazeiten an Salzburgs Unis Seiten 8–9



BILD: SNT/LAND SALZBURG/NEUMAIR

Was kann die Universität für die Gesellschaft tun? Seite 11



Gründungsrektor Herbert Resch und ein „Premedics-Team“. Das 2012 gegründete studentische Projekt mit einem Pool von über 100 Medizinstudierenden der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität ist eine offizielle Abteilung des Landesverbands des Roten Kreuzes in Salzburg. Links Kommandant Thomas Mitteregger sowie seine beiden Stellvertreter Lukas Steger und Michael Warter.

BILD: SNT/ANDREAS KOLARIK

Von der Vision zur Wirklichkeit

Der Gründungsrektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Herbert Resch, hat sein Amt nach 18 Jahren übergeben.

IRENE OESCH-HAYWARD

Der hohe gesellschaftliche Stellenwert der Wissenschaft ist selten so deutlich geworden wie jetzt, besonders in den vergangenen Wochen stand die aufopfernde Tätigkeit von Ärztinnen, Ärzten und Pflegenden im Rampenlicht. Im Zusammenhang damit zeigt sich auch die Bedeutung der Ausbildung zukünftigen medizinischen Personals an den Universitäten, um in Verbindung mit Spitzenforschung die bestmögliche Versorgung von Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Diese Erkenntnis hat Herbert Resch, damals Primararzt für Unfallchirurgie am Salzburger Landeskrankenhaus, bereits in den frühen 90er-Jahren bewogen, für die Errichtung einer medizinischen Universität in Salzburg an vorderster Front zu kämpfen. Mit Erreichen seines 70. Lebensjahres legte er im Mai, nach 18 Jahren Tätigkeit als Rektor, diese Funktion zurück. Wie ein Blick auf die Jahre zeigt, wäre ohne seine Voraussicht,

sein geradezu legendäres Engagement und seine Beharrlichkeit die Gründung einer medizinischen Universität in Salzburg wohl nie möglich geworden: Denn 1998 hatte das Bundesministerium in Wien aus budgetären Gründen einer staatlichen Medizinuniversität in Salzburg eine definitive Absage erteilt. Herbert Resch hoffte und kämpfte, mit einigen Gleichgesinnten, weiter.

Als 1999 der österreichische Nationalrat beschließt, erstmals private Universitäten zuzulassen, sind es wieder Herbert Resch und sein ehemaliger Primarkollege Julian Frick, die mit vielen Mitsreitern am Landeskrankenhaus die Gelegenheit ergreifen und mit Unterstützung des Landes die Medizinische Fakultät Salzburg – Privatstiftung ins Leben rufen. Herbert Resch übernimmt die Organisation und Finanzen, Julian Frick die Curriculumsentwicklung – Vorbild und initialer Partner dabei ist die weltweit renommierte US-amerikanische Mayo Medical School. Nach Jahren der Sisyphusarbeit durch den Dschungel administrativer Hürden, politischer Labyrinth und finanzieller Sackgassen erfolgt am 30. 1. 2003 die Gründung der Paracelsus Medizinischen Privat-

universität (PMU). Damit wurden die Salzburger Landeskliniken zu Universitätskliniken und am 8.9.2003 wird der Studienbetrieb mit 42 Studierenden der Humanmedizin aufgenommen.

Heute hat die PMU 1500 Studierende, zum initialen Studienangebot sind Pflegewissenschaft, Pharmazie und postgraduelle Studiengänge hinzugekommen, die Gebäudeinfrastruktur wurde aus- und architektonisch anspruchsvoll aufgebaut und vor allem die Forschung gestärkt, stets ein besonderes Anliegen von Herbert Resch. Mit 350 Angestellten ist die Universität zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Region geworden, genießt nationale und internationale Anerkennung und setzte durch einen zweiten Standort in Nürnberg einen weiteren internationalen Akzent.

Der Dank für den Erfolg gehört allen, die mit ihrem Beitrag diese Entwicklung befördert und diese Zeit geprägt haben, vor allem dem Mäzen und Hauptsponsor Dietrich Mattheschitz, der das finanzielle Gründungsfundament der Universität schuf und 2012 durch seine Privatspende von 70 Millionen Euro repetitive Zuwendungen ermöglicht

hat. Zahlreiche private Personen und Unternehmen, auch Land und Stadt Salzburg, unterstützen und sichern weiterhin mit ihren Spenden die Zukunft der Universität.

Besonderer Dank und Anerkennung gehen an Herbert Resch, den Gründungsrektor. 18 Jahre hat er die Paracelsus-Universität mit höchster Ausdauer, Stresstoleranz, emotionaler Kompetenz und Intelligenz geführt. Mit seinem Geist der Menschlichkeit und Ethik hat er bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überdurchschnittlichen Einsatz, bei Studierenden eine Fokussierung auf die hohen Werte des Arztseins und der ganzheitlichen, empathischen Patientenbetreuung erreicht. Das Land braucht solche Menschen! So ist die Paracelsus Medizinische Privatuniversität eine begehrenswerte Ausbildungsstätte für zukünftige Ärztinnen und Ärzte, ein Hotspot für medizinische Forschung – und für Salzburgerinnen und Salzburger längst zu „ihrer“ Universität, die Salzburger Landeskliniken zu „ihrem“ Universitätsklinikum geworden.

Irene Oesch-Hayward ist erste stv.Vorsitzende im PMU-Stiftungsrat.

